

## *Sri Lanka - Ein zerrissenes Land*



**Wer Sri Lanka hört, denkt dabei meist an ein Urlaubsparadies mit Palmenstränden, grünem Dschungel und Reiserassen - aber in Wirklichkeit tobt in diesem Land seit langer Zeit ein erbitterten Bürgerkrieg, dem bereits tausende Menschen zum Opfer fielen und dessen Ende nicht abzusehen ist.**

Hauptsächlich spielt sich dieser Krieg zwischen der tamilischen Unabhängigkeitsbewegung und den singhalesischen Regierungstruppen ab, dazu kommt noch die marxistische Volksbefreiungsfront JVP.

Während die Armee Sri Lanka's Menschen nach Gutdünken verhaftet, verschleppt, foltert und nicht selten tötet, versuchen die "Tamil Tigers (LTTE)" einen eigenständigen tamilischen Staat herbeizubomben und ermorden Singhalesen, aber auch Tamilen, die mit der Gewalt nicht einverstanden sind. Tamilische Eltern werden oft gezwungen, ihre Kinder als Soldaten bei den "Tigers" abzuliefern.

Für die Bevölkerung der umkämpften Gebiete ist so das einstige Inselparadies zur Hölle geworden: Hunderttausende wurden getötet, viele Familien haben ihre Ernährer verloren und kämpfen täglich ums Überleben, sehr viele Tamilen sind obdachlos und leben in Flüchtlingslagern und Elendsvierteln; oft ist nicht einmal mehr die Reisernte möglich.



Den besten Eindruck über die Situation verschaffen die [Briefe](#), die wir von den Angehörigen der "Verschwundenen" erhalten haben.

*Wo liegt die Ursache dieses brutalen Konflikts ?*

*Auf der Insel Sri Lanka leben etwa 70% Singhalesen und 18% Tamilen, der Rest sind andere ethnische Gruppen. In früheren Jahrhunderten lebten Tamilen und Singhalesen recht friedlich nebeneinander - in eigenen Königreichen. Von 1796 bis 1948 war die Insel -damals hieß sie noch Ceylon- eine britische Kolonie. Die Kolonialherren setzten damals gerne die Tamilen als Beamte in ihrer Kolonie ein, sie galten als intelligenter und fleissiger. Nach der Unabhängigkeit kam die Mehrheit der Singhalesen an die Macht, von nun an waren die Tamilen benachteiligt. Es entstand eine tamilische Unabhängigkeits-Bewegung, die einen selbstständigen tamilischen Staat fordert, zunehmend auch mit Gewalt. Dagegen wurde 1983 der Ausnahmezustand ausgerufen, der seitdem in Kraft ist. Die Armee Sri Lankas kann hierunter beliebig Menschenrechtsverbrechen begehen, ohne dafür bestraft zu werden. Willkürliche Verhaftungen, Folterungen, Vergewaltigungen und die Ermordung der Festgenommenen sind an der Tagesordnung. Auch die tamilische Unabhängigkeitsarmee begeht ständig Anschläge und Morde. Dieser Teufelskreis der Gewalt scheint nicht zu stoppen zu sein.*

---

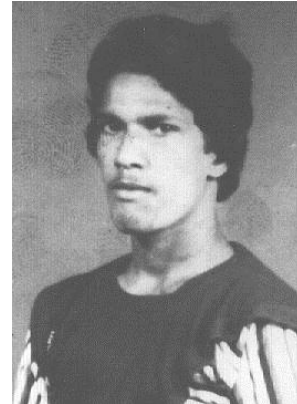
Unsere Gruppe betreut seit 1991 den Fall von sieben Tamilen, die von der Armee am 23. September 1990 in der Schule von Mankumpan ohne Grund verhaftet und verschleppt wurden und seitdem verschwunden sind:



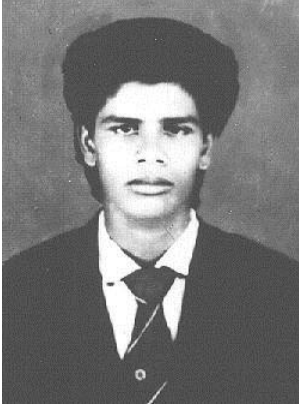
**Nadarajah  
Krishnasingham**  
31 Jahre, Bauer, 3 Kinder



**P Sathiyabalan**  
35 Jahre, Bauer



**George Albert**  
27 Jahre, Fischer



**Thiruchchelvam Simon**  
21 Jahre, Fischer



**Christopher Vimalathas**  
23 Jahre, Fischer

Ohne Bild :

**Keethapongalan  
Mahendran**  
24 Jahre, Fischer

**Iruthayanather Peter Paul**  
17 Jahre, Schüler

(Alter zum Zeitpunkt der  
Verhaftung)

Wir haben die Angehörigen dieser Männer angeschrieben und einige Antwortbriefe bekommen, die deren verzweifelte Situation zeigen.

So schrieb uns die Mutter von Mahendran Keethanpongalan:

**Mein lieber Freund !**

Vielen Dank für Deinen Brief vom 25. Dezember 1991, welchen ich allerdings erst einige Wochen später erhielt. Du wirst schockiert sein zu hören daß es einige Wochen dauert, einen Brief von mir in die Hauptstadt Colombo zu schicken, da es nur eine Möglichkeit gibt, per Schiff einmal im Monat.

Es gibt leider nichts Neues über meinen Sohn seit seinem Verschwinden. Ich habe an den Premier Minister, das Verteidigungsministerium und das internationale Rote Kreuz geschrieben. Ich erhielt keine Antwort. selbst nach Colombo zu gehen ist nicht so einfach, da es sehr gefährlich ist und schon Viele auf dem weg dorthin ermordet wurden. es ist extrem schwer für uns ein Essen am Tag zu bekommen.

Wir leben nicht mehr in Mandativu, da es von der Armee Sri Lankas besetzt wurde. Wir sind umgezogen und sind sehr froh, schutz in Jaffna-Stadt gefunden zu haben Aber Du kannst die post auch weiterhin an die alte Adresse schicken, sie wird uns nachgesandt.

Ich bin glücklich zu erfahren, daß es Leute gibt, tausende Meilen entfernt, die unseren Kummer verstehen und uns schreiben. Vielen Dank für Deine Besorgnis! Bitte fahre fort, Druck auszuüben auf die regierung Sri Lankas, damit sie wenigstens in zukunft damit aufhört, Leute gefangenzunehmen, zu foltern und zu töten. es ist schockierend zu wissen, daß das Geld der westlichen welt dafür verwendet wird, die Tamilen auf ihrem eigenen Grund zu töten

Du weist ja nur vom Verschwinden Mahendrans. Ich bin sehr traurig, dir mitzuteilen, daß auch mein anderer Sohn Ravinthiran am selben Tag von der Armee Sri Lankas verhaftet wurde. Vor drei Monaten wurden in drei Massengräbern bei Mandativu über 70 Leichen gefunden. Ich befürchte, daß mein Sohn auch ermordet wurde. Aber ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben.

Erlaube mir, Dir noch einmal zu danken für Deine Freundlichkeit, mir einen Brief zu schreiben. Entschuldige bitte die Schwierigkeiten, die auftreten um mich zu erreichen.

**Möge Gott Dich und Deine Familie beschützen !**

---

**[Mehr über Sri Lanka](#)**

[Zurück zur Gruppe Sulzbach-Rosenberg](#)

[Zum Bezirk Oberpfalz](#)

---

Autor: Werner Rother, ai-Sulzbach-Rosenberg